

Informationen – Einladungen – Veranstaltungen

Annahmeschluss für Messgedenken

Denken Sie bitte daran, die Intentionen für den Sommerpfarrbrief (Laufzeit: 27.07. bis 15.09.24) bis **spätestens 10. Juli 24** in den Pfarrbüros aufzugeben, gerne auch telefonisch bzw. mit den Vordrucken, die in den Kirchen aufliegen. Diese dann zusammen mit dem Geld in einem Kuvert in die Briefkästen der Pfarrbüros einwerfen.

Elternbeirat St. Hedwig

Di., 11.06., 20:00 Uhr, findet die 4. öffentliche Sitzung des Elternbeirats des Kinderhauses St. Hedwig statt.

Bibellesen

Mi., 19.06., 20:00 Uhr, Haus Peter und Paul Oberalting. An diesem Abend wollen wir uns mit Texten aus der Bibel befassen. Die Gespräche finden monatlich im Wechsel in Hechendorf, Wörthsee und Oberalting statt.

Pfarrgemeinderat

Do., 20.06., 19:00 Uhr, Haus Peter und Paul, der Pfarrgemeinderat Oberalting trifft sich zur letzten Sitzung vor der Sommerpause.

Johannifeuer

Sa., 22.06., 20:00 Uhr, Heilige Messe auf der „Wöllwiese“, anschl. Segnung des Johannifeuers. Anschließend laden die „Pilsenseer“ zum gemütlichen Beisammensein ein.

Bergmesse am Donarbichl

Sa., 23.06., 10:30 Uhr, findet bei schönem Wetter ein Freiluftgottesdienst auf dem Steinebacher Donarbichl (auch Burgselberg) statt. Es spielt die Jugendblaskapelle „Jugendbande“. Bei schlechtem Wetter findet der Gottesdienst in der Pfarrkirche statt.

Pilgerfahrt nach St. Ulrich

Vom 26. bis 28.06. findet die Pilgerfahrt im Rahmen des Jubiläumsjahres unseres Bistumspatrons, des Hl. Ulrich, statt. Auf dem Programm stehen u.a. ein Gottesdienst in der Pfarrkirche von St. Ulrich, der Kurort Meran mit der Möglichkeit zum Besuch der Gärten von Schloss Trauttmansdorf oder von Dorf Tirol, und die Besichtigung der Doppelkirche St. Ulrich und St. Monika in Plaus. Wir freuen uns, dass die Reise in kürzester Zeit ausgebucht war.

Petersmarkt in Oberalting

Sa., 29.06., findet rund um den Marienplatz der traditionelle Petersmarkt statt. Der Pfarrgemeinderat verwöhnt Sie wieder wie gewohnt mit Kaffee, Tee und selbstgebackenen Kuchen und Torten. Mit dem Kauf von Losen bei der Tombola des Kinderhauses St. Hedwig können Sie unsere Kinder dort unterstützen und gleichzeitig schöne Preise gewinnen.

Patrozinium St. Peter und Paul

So., 30.06., 10:30 Uhr, feiern wir in der Pfarrkirche in Oberalting das Patrozinium St. Peter und Paul mit einem Festgottesdienst, den der Kirchenchor gestaltet.

Gottesdienste für Kinder und Familien

- So., 09.06., 10:30 Uhr, Drößling,

Familiengottesdienst, bei schönem Wetter im Obstgarten der Familie Wagner, bei Regen in der Kirche Mariä Himmelfahrt

- So., 16.06., 11:00 Uhr, Hechendorf,

Zwargerl-Gottesdienst in St. Michael

- So., 30.06., 10:30 Uhr, Meiling,

Familiengottesdienst, bei schönem Wetter am Waldrand hinter dem Sportplatz, bei Regen in der Kirche St. Margareta Meiling. Herzliche Einladung an alle Familien mit Kindern zu unseren Gottesdiensten!

Peter und Paul: Fest der Ökumene

Der 29. Juni wird heute weithin als „katholisches Fest“ wahrgenommen, obwohl der Gedenktag der Apostel Petrus und Paulus auch in den meisten anderen christlichen Konfessionen an diesem Datum begangen wird. Zurück geht der 29. Juni nicht auf den Todestag der Namensgeber, sondern auf die Überlieferung, dass zur Zeit der Valerianischen Christenverfolgungen in der zweiten Hälfte des dritten Jahrhunderts an diesem Tag in Rom die Reliquien der beiden Apostel in die Sebastian-Katakombe an der Via Appia übertragen wurden. Die älteste Feier dieses Gedenkens ist aus dem Jahr 354 belegt.

Durch die Vorrangstellung des Petrus, die besonders im katholischen Papstamt zum Ausdruck kommt, wurde der 29. Juni mehr und mehr zu einem Petrusfest, an dem – zum Beispiel – in katholischen Gemeinden zum Peterspfennig, der Kollekte für den „Heiligen Stuhl“, aufgerufen wird.

Würde man den Blick am 29. Juni wieder auf beide Namensgeber ausweiten, könnte der 29. Juni zum Fest der Ökumene werden. Denn Petrus und Paulus stehen für eine Einheit in der Verschiedenheit. Der Fischer vom See Genezareth, der von Jesus berufen, ihn auf seiner Wanderschaft begleitet hat, Zeuge seines Sterbens und

Auferstehens wurde, zunächst verankert in einem Christentum mit engen Bezügen zum jüdischen Glauben. Und der gelehrte Jude, als Christenverfolger berufen, die Grenzen zu überschreiten und den Glauben zu den Heiden zu bringen. Zwei Gegensätze, die manchmal aufeinanderprallten, doch immer die Einheit bewahrten.

Die Glaubensverkündigung war Teamwork – und das sollte uns bis heute zu denken geben. Bei allen Reformbestrebungen und trotz aller Meinungs- und vielleicht auch Mentalitätsunterschieden – große Ziele sind auch heute in der Ökumene nur gemeinsam zu erreichen.



Foto: Michael Tillmann